

Die engagierte Arbeit des Deutschen Spielarchivs wurde vielfach gelobt und ausgezeichnet: Dr. Bernward Thole erhielt den Bundesverdienstorden und 2006 wurde das Archiv als innovative Einrichtung in die bundesweite Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ aufgenommen. Bis 2007 fungierte das Archiv als Geschäftsstelle des Vereins „Spiel des Jahres“ e.V. Nach dem Ende dieser Zusammenarbeit zeichnete sich allerdings ab, dass ein Archiv dieser Größenordnung in privater Trägerschaft auf Dauer nicht fortzuführen war.

Die Spielzeug- und Spielestadt Nürnberg signalisierte frühzeitig ihr Interesse an der Übernahme und Fortführung des Archivs. Dies konnte nun dank der Unterstützung durch die Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg und die Spielwarenmesse eG realisiert werden.

Die Ausstellung „Mitspieler gesucht! Das Deutsche Spielearchiv Nürnberg

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die reichen Bestände und wichtigen Aufgaben des Spielearchivs. Sie skizziert aber auch die Zukunftsperspektiven der neuen Institution in der Spielzeug- und Spielestadt Nürnberg und lädt darüber hinaus zum aktiven Spielen ein. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit vielen Spiel- und Informationsangeboten verweist auf die enormen Möglichkeiten des Archivs. „Mitspieler gesucht!“ heißt: Spielen Sie mit!

Gliederung der Ausstellung

Der **Auftakt** erinnert mit einer bunten Collage von historischen Spielszenen aus vielen Jahrhunderten an die Universalität des Spiels quer durch alle Zeiten und Kulturen. Anhand des mehr als zwei Jahrtausende alten indischen Nationalspiels *Chaupad* wird deutlich, wie sich Spielideen im Lauf der Zeit von ihrem Ursprungsland aus verbreiten und dabei große Veränderungen erfahren. So ist heute kaum bekannt, dass *Chaupad* letztlich der Ausgangspunkt für *Mensch ärgere Dich nicht!* ist, dem seit Jahrzehnten beliebtesten Spiel der Deutschen.

Im **Hauptteil** werden die umfangreichen Bestände des Spielearchivs anhand von typischen Beispielen und zeitlich korrespondierenden Spiele-Ensembles vorgestellt. Zugleich werden auf anschauliche, von dem Nürnberger Karikaturisten Gerd Bauer pfiffig in Szene gesetzte Weise die Kernaufgaben des Archivs erläutert: Sammeln, Ordnen, Bewahren, Informieren, Vernetzen und Verbinden. Eine „Memory Lane“ ermöglicht einen Überblick über die Entwicklung der Spieleproduktion von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Klassiker wie *Memory* (erschienen 1959), *Mastermind* (1970) oder der Zauberwürfel *Rubik's Cube* (1980) finden sich hier ebenso wieder wie *Ökopolopoly* (1984) und die *Siedler von Catan* (1995).

Die Abteilung **Perspektiven** stellt die gegenwärtige Situation des Deutschen Spielearchivs Nürnberg vor. Derzeit ist sie noch von Provisorien geprägt, jedoch bietet Nürnberg ein hervorragendes Umfeld für die nachhaltige Entwicklung der neuen Institution. Die Stadt blickt auf eine beispiellose Geschichte der Spielzeug- und Spieleherstellung zurück. Sie ist Sitz der weltweit bedeutendsten Spielwarenmesse und beherbergt ein Spielzeugmuseum von internationalem Ruf.

Sinne sein, das nur für eine interessierte Fachöffentlichkeit von Interesse ist. Diese Seite der Tätigkeit ist zwar die unerlässliche Basis des Deutschen Spielearchivs Nürnberg, perspektivisch will sich das Archiv jedoch zu einem lebendigen Spiele-Zentrum entwickeln, dessen Tätigkeit international beachtet, national wirksam und zugleich lokal fest verankert ist.

Noch lagern die Bestände des Spielearchivs in über 2000 Umzugskartons verpackt in einem Museumsdepot, aber die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten hat begonnen. Die Anschubfinanzierung ist durch die großzügige Unterstützung der Spielwarenmesse eG sichergestellt, doch eine dauerhafte Finanzausstattung muss erst noch realisiert werden. Nur schrittweise und durch eine breite gesellschaftliche und politische Unterstützung wird die Vision von einem „**Kompetenzzentrum Spiel**“ Wirklichkeit werden. Ein hoffnungsvoller Anfang ist gemacht, aber nicht ohne Hintergedanken heißt die Ausstellung: „Mitspieler gesucht!“.

Dank

Das **Deutsche Spielearchiv Nürnberg** hat in den letzten Monaten bereits großzügige Unterstützung durch verschiedene Unternehmen und Institutionen erfahren. Ohne ihre maßgebliche Hilfe wäre auch die Realisierung der Ausstellung nicht möglich gewesen wäre.

Der herzliche Dank der *museen der stadt nürnberg* gilt deshalb folgenden „**Mitspielern**“:

- Spielwarenmesse eG, Nürnberg
- Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg
- Tessloff Verlag, Nürnberg
- Habermaaß GmbH, Bad Rodach
- Spiel des Jahres e.V., Düren
- Ali Baba Spieleclub e.V., Nürnberg

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Deutschen Spielearchiv Nürnberg unter Telefon 0911 / 231 148 10.

